



Verstellte Heiligkeit: Umgang mit Scham und Schuld

Theologische Aufbrüche zu mehr Gerechtigkeit

Einblicke in Buch und Inhaltsverzeichnis

Geplante Erscheinung: Frühjahr 2024

Verlag: Grünewald

Herausgeber:innen:

K. Kießling, L. Straßberger, D. M. Suharjanto, K. Wenzel, H. Wustmans

Wie kann Theologie im interdisziplinären Austausch helfen, dass Menschen Grundbedürfnisse von Kindern und Schutzbefohlenen achten und Gerechtigkeit nach Machtmissbrauch wiederhergestellt wird?

Eine Voraussetzung liegt darin, die Grundthemen christlichen Glaubens „Rede von Gott, Heiligkeit der Menschen, Erlösung aus Verstrickung“ angesichts der Schuld innerhalb der katholischen Kirche selbstkritisch auszumessen.

Kirche hat ihren Ursprung im Lebenswerk Jesu. Jesu Weisungen sind ausgerichtet auf Gemeinschaftlichkeit (Gebot der Nächstenliebe) bei gleichem Recht auf Integrität (Selbstliebe). Als eine Leitkategorie fungieren „die Kleinen“ (mikroi), die zu verachten Jesus tabuisiert (Mt 18,10).

Um mehr Gerechtigkeit zu erreichen, wird die Idee der Gleichheit in den Kategorien Würde, Autonomie, Integrität und Vulnerabilität entfaltet.

In exegetischer Vertiefung wird ein Perspektivwechsel vorgenommen, der auch das Gesicht der Liturgie verändert. Die Sehnsucht nach Heil wird erneut auf die Freiheit verpflichtet.

Ein Spezifikum der vorliegenden Theoriebildung ist die qualitative Erforschung der Kontaktstellen zwischen Verursacher*innen und Betroffenen der Missbrauchskrise. Die Konzeption dieses hier geführten Fachdiskurses ist deshalb angelehnt an die Stufen des Bußsakraments und ruft damit die Möglichkeiten und den Auftrag der Kirche zum Ausstieg aus der Verstrickung und zur Wiederherstellung von Gerechtigkeit auf. Daraus ergeben sich drei Kapitel zu den Kriterien Wahrnehmung – Bekenntnis – Ausgleich.

Aus dem Inhaltsverzeichnis

1 Wahrnehmung

Beiträge zum Perspektivwechsel

Störung der zwischenmenschlichen Verantwortung

Alexander Bagattini: Kindeswohl und Paternalismus in der UN Kinderrechts-Konvention

Klaus Kießling: Personenzentrierte Haltung und diakonischer Habitus im Angesicht geistlichen Missbrauchs

Störungen im Selbstwert durch Schuld und zugefügtes Verbrechen

Barbara Haslbeck: Katastrophales Gefühlschaos

Johannes Roth: Die Willenlosigkeit Abrahams?!

Martin Schmitz: Persönliche Geheimnisse

2 Bekenntnis

Werkstattberichte zum Sprechen über Schuld

Eigene Deutungen

Ruard Ganzevoort: Geschichten über sexuelle Gewalt und Glaube

Verstrickung und Liturgie

Agnes Lanfermann: Service of Acknowledgement

Gotthard Fuchs: Loben ohne zu lügen. Zur Brüchigkeit liturgischen Handelns

3 Ausgleich

Impulse zur Frage der Gerechtigkeit

Restorative Justice: encounter, repair, transform

Judith Könemann: Geistlicher Missbrauch

Nontando Hadebe: Recognition of missing voices

Dewi M. Suharjanto

Lisa Straßberger: Zwischen Kritik und Hoffnung

Gemeinschaft der Hoffnung

Markus Krauth: Liturgisch feiern in partizipativer Communio

Knut Wenzel: Dialektik der Heiligkeit und der nah-ferne Gott